

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 31. Oktober 1958)

Herr O. Zellweger, Ingenieur, Direktor der Eidgenössischen Munitionsfabrik Thun, wurde zum neuen Stellvertreter des Chefs der Kriegstechnischen Abteilung gewählt.

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

(Vom 3. November 1958)

1. Bern: an die Kosten der Erstellung des Waldweges «Aeschbach-Reust», 4. Sektion Gäienstutz, in der Gemeinde Sigriswil;
 2. Freiburg: an die Kosten der Verbauung des Tifersbaches in den Gemeinden Wünnewil und Grossböisingen.
-

(Vom 5. November 1958)

1. Bern: an die Kosten der Verbauung des Brandöschgrabens und seiner Zuflüsse in der Gemeinde Trub;
 2. Freiburg: an die Kosten der Verbauung der «Trême» in den Gemeinden Gruyères, La Tour-de-Trême, Bulle, Vuadens, Vaulruz und Semsales;
 3. Graubünden: an die Kosten der Verbauung der Maira, in der Gemeinde Vicosoprano.
-

Herr Oberst Edouard Béguelin, bisher Instruktionsoffizier der Verpflegungstruppen, wurde zum Sektionschef I des Oberkriegskommissariates und Instruktionsoffizier gewählt.

Herr Dr. jur. Karl Wegmann, Rechtsanwalt, von Frauenfeld, zurzeit Adjunkt I, wurde zum Sektionschef I und Chef der Sektion für Arbeitnehmerschutz und Arbeitskraft des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit gewählt.

Der Bundesrat hat folgende Mitglieder des Lehrkörpers an der Eidgenössischen Technischen Hochschule auf den 1. April 1959 für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt: HH. Dr. H. Deuel als o. Professor für Agrikulturchemie; Dr. G. Huber als o. Professor für Philosophie und Pädagogik; Dr. H. Biäsch als a. o. Professor für angewandte Psychologie, insbesondere Arbeitspsychologie;

Dr. E. Gerwig als a. o. Professor für Betriebswirtschaftslehre und Dr. M. Zeller als a. o. Professor für Photogrammetrie.

Im weitem verliet der Bundesrat Herrn Dr. jur. E. Durtschi, Lehrbeauftragter für den Unterricht über landwirtschaftliches Genossenschaftswesen und landwirtschaftliche Marktlehre sowie Agrarrecht, in Würdigung seiner dem Unterricht an der ETH geleisteten Dienste den Titel eines Professors.

(Vom 8. November 1958)

Dem Kanton Neuenburg wurde an die Kosten der Wiederaufforstung «Chaumont-Chasseral» in den Gemeinden Neuenburg, St-Blaise, Cressier, Le Landeron, Enges, Lignières und Nods (Bern) ein Bundesbeitrag bewilligt.

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

(Vom 13. November 1958)

1. Bern: an die Kosten der Erstellung des Waldweges «Hinter Gspiess» in der Gemeinde Rüti b. Riggisberg;
2. Solothurn: an die Kosten der Erstellung des Waldweges «Käsel» in der Gemeinde Erschwil;
3. St. Gallen: an die Kosten der Erstellung des Waldweges «Halde» in der Gemeinde Uznach;
4. Tessin: an die Kosten der Erstellung der Pflanzgärten «Sasso Corbaro» in der Gemeinde Bellinzona und «Lattecaldo» in der Gemeinde Morbio Superiore sowie an die Lawinenverbauung «Sopra Nante» in der Gemeinde Airolo.

(Vom 17. November 1958)

Kanton Solothurn: an die Kosten der Gesamtmelioration Aeschi-Burgäshi in den Kantonen Solothurn und Bern.

Der Bundesrat hat beschlossen, Herrn Willy Dinkelmann, von Heimiswil, gegenwärtig Konsul bei der Schweizerischen Botschaft in Paris, die Leitung des Schweizerischen Konsulats in Kapstadt anzuvertrauen.

Der Bundesrat hat davon Kenntnis genommen, dass das Schwedische Konsulat in Bern auf den 31. Dezember 1958 geschlossen wird. Die Königlich-Schwedische Botschaft wird ab 1. Januar 1959 die konsularischen Angelegenheiten für den Kanton Bern übernehmen.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1958
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.11.1958
Date	
Data	
Seite	1403-1404
Page	
Pagina	
Ref. No	10 040 394

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.